

Presse-Information.
14. Oktober 2019

Innovationen aus erster Hand: Staatsminister Hubert Aiwanger im BMW Group Werk Landshut.

Landshut. Der bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, hat sich im BMW Group Werk Landshut über digitale Assistenzsysteme in der Ausbildung sowie über Fertigungs- und Produktinnovationen informiert.

Bei seinem Werksbesuch führten Auszubildende den Wirtschaftsminister in virtuelle Trainingsanwendungen ein, welche sie selbst mitentwickelt und auf die Arbeitsplatzanforderungen angepasst haben. Ein solches digitales Training ermöglicht es, die Anwendung von Maschinen losgelöst vom realen Arbeitsplatz zu erlernen. Dank gezielter Analysen der Trainingsergebnisse erlernt ein Mitarbeiter zunächst die routinierte Ausführung im virtuellen Raum, bevor er die reale Maschine zum ersten Mal bedient.

Mittels VR-Brille führte Wirtschaftsminister Aiwanger das Lackieren eines Bauteils mit der Lackierpistole aus – und erhielt in Echtzeit die Qualität seiner Lackierarbeit ausgeliefert.

Angehende Elektroniker für Betriebstechnik und Fachinformatiker präsentierten dem bayerischen Wirtschaftsminister zudem die MRK-Technologie (‚Mensch-Roboter-Kollaboration‘). Das Programmieren von MRK-Robotern für die Fertigung zählt im Werk Landshut zum Ausbildungsumfang. Die kleinen Roboter sind flexibel und in unmittelbarer Nähe zu Mitarbeitern einsetzbar. Sie kommen vor allem bei monotonen Arbeitsschritten zum Einsatz, beispielsweise bei der Bestückung von Bauteilen für die Montage.

Das BMW Group Werk Landshut setzt bei digitalen Assistenzsystemen auf die junge Generation, die mit dem Smartphone in der Hand aufgewachsen ist. Die Auszubildenden sind häufig in die Einführung neuer Anwendungen

Firma:
Bayerische
Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Anschrift:
BMW Group
Werk Landshut
Ohmstraße 2
84030 Landshut

Telefon:
0871/702-3232

Fax:
0871/702-3244

Internet
[www.bmw-
werk-landshut.de](http://www.bmw-werk-landshut.de)

Presse-Information
Datum 14.10.2019
Thema Innovationen aus erster Hand – bayerischer Wirtschaftsminister Aiwanger im Werk Landshut
Seite 2

involviert, da sie kaum Berührungängste kennen. „Digitale Assistenzsysteme sollen die Mitarbeiter unterstützen und ihre Arbeit vereinfachen und verbessern“, erklärt Willibald Löw, Betriebsratsvorsitzender des BMW Group Werkes Landshut.

„Bei der Digitalisierung unserer Industrie und Wirtschaft spielen gut ausgebildete Menschen eine Schlüsselrolle. Die Unternehmen sind ständig gefordert, den technischen Fortschritt umzusetzen. Die Politik muss die Rahmenbedingungen dazu optimieren – beispielsweise durch den Ausbau der Mobilfunk- und Datennetzversorgung, der Ausbildung und Forschung. Bayern fördert digitale Innovationen und damit seine künftige Wettbewerbsfähigkeit“, so Wirtschaftsminister Aiwanger.

Die BMW Group will bei der Digitalisierung Vorreiter sein. Das Werk Landshut wendet in seiner Fertigung unterschiedliche Formen von digitalen Applikationen an – auch in der Leichtmetallgießerei, einer der größten Technologien am Standort. Heute werden dort Gussvorgänge in Echtzeit und mit Hilfe von Big Data analysiert. Durch Künstliche Intelligenz lassen sich so Qualitätsvorhersagen treffen. Dies erhöht die Wirtschaftlichkeit in dieser Technologie.

Aiwanger konnte sich in der Leichtmetallgießerei auch überzeugen, dass Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zu besserer Energieeffizienz mit einem wirtschaftlichen Nutzen einhergehen. In der Leichtmetallgießerei am Standort führt die Verwendung anorganischer Bindemittel beim Kernherstellungsprozess zu 98% weniger Geruchsemissionen, aber auch zu einer längeren Lebensdauer von Maschinen und Werkzeugen. Zudem bewirken Energiesparmaßnahmen wie beispielsweise die Nutzung der Schmelzofenabgase zur Erwärmung der Brennerluft oder zur Vorwärmung der Masseln, d.h. der für den Guss verwendeten Leichtmetallbarren, einen geringeren Energieverbrauch.

Presse-Information

Datum

14.10.2019

Thema

Innovationen aus erster Hand – bayerischer Wirtschaftsminister Aiwanger im Werk Landshut

Seite

3

Überdies leistet das BMW Group Werk Landshut mit seiner effizienten Energieversorgung einen bedeutsamen Beitrag zum Klimaschutz: Durch die Strom- und Wärmeerzeugung der 2018 in Betrieb genommenen KWK-Zentrale am Standort reduziert das BMW Group Werk Landshut den CO₂-Ausstoß gegenüber konventioneller Technik um 40.000 Tonnen im Jahr.

Wirtschaftsminister Aiwanger informierte sich auch über die Entwicklung von Innovationen bei Produkten und in der Fertigung. So ließ er sich die 3D-Druck-Fertigung zeigen, die im Werk sowohl für Kunststoff- als auch für Metallteile erfolgt.

Das Werk in Landshut hat bei Innovationen einen klaren Standortvorteil: Ein hoher Facharbeiteranteil sorgt für eine breite Expertise in sechs unterschiedlichen Technologien der Komponentenfertigung. Darüber hinaus ist auch die Vorentwicklung einzelner Komponenten-Technologien im Werk ansässig, die Produkt- und Prozessinnovationen vorantreibt. Das Leichtbau- und Technologiezentrum (LuTZ) unterstützt die technologieübergreifende Zusammenarbeit und ist darüber hinaus mit der zentralen Entwicklung in München vernetzt. „Dank der hohen Qualifikation unserer Mitarbeiter und dank der technologie- und standortübergreifenden Entwicklung ist das Werk Landshut ein wichtiger Innovationstreiber innerhalb der BMW Group“, so Standortleiter Dr. Stefan Kasperowski.

Die Innovationskraft der BMW Group ist auch an ihren Patentanmeldungen ablesbar. Mit 1.419 Einträgen führt sie die aktuelle Liste der Unternehmen aus Bayern mit den meisten Patentanmeldungen an.

Bild: Der bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger informierte sich im BMW Group Werk Landshut über die Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK) und Anwendungsbeispiele des MRK-Roboters, die Auszubildende des Werkes programmieren. Von links nach rechts: Landtagsabgeordnete Jutta

Presse-Information

Datum 14.10.2019

Thema Innovationen aus erster Hand – bayerischer Wirtschaftsminister Aiwanger im Werk Landshut

Seite 4

Widmann, Personalleiter Karl Hacker, Landrat Peter Dreier, Standortleiter Dr. Stefan Kasperowski, Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Betriebsratsvorsitzender Willibald Löw, der Bürgermeister der Marktgemeinde Ergolding Andreas Strauß sowie der Bereichsleiter Komponentenfertigung Dr. Markus Fallböhrer lassen sich vom Auszubildenden Nico Stengel die MRK-Anwendung erklären.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Dr. Britta Ullrich
BMW Group Konzernkommunikation und Politik
Kommunikation Landshut
Telefon: +49 871 702 3232, E-Mail: Britta.Ullrich@bmw.de

Internet: www.press.bmwgroup.com
E-mail: presse@bmw.de

Das BMW Group Werk Landshut

Im BMW Group Werk Landshut produzieren rund 4.300 Mitarbeiter Motor-, Fahrwerks- und Karosseriestrukturkomponenten aus Leichtmetallguss, Kunststoffkomponenten für das Fahrzeugexterieur, Karosseriekomponenten aus Carbon, Cockpit- und Ausstattungsumfänge, elektrische Antriebssysteme, Sondermotoren sowie Gelenkwellen. Diese Komponenten werden weltweit an alle Fahrzeug- und Motorenwerke der BMW Group geliefert. In jedem BMW, MINI und Rolls-Royce steckt damit ein Stück Landshuter Innovationskraft.

Als Kompetenzzentrum für die Zukunftstechnologien Leichtbau und Elektromobilität ist das Werk Landshut nicht nur frühzeitig in die Entwicklungsprozesse neuer Fahrzeuge eingebunden. Am niederbayerischen Komponentenstandort entstehen auch wesentliche Umfänge für die wegweisenden BMW i Modelle oder das Flaggschiff der Marke BMW, den BMW 7er. Darüber hinaus hat das Leichtbau- und Technologiezentrum (LuTZ) der BMW Group seinen Sitz in Landshut. Spezialisten verschiedenster Fachrichtungen forschen dort gemeinsam an innovativen High-Tech-Werkstoffen sowie maßgeschneiderten Mischbaukonzepten und Produktionsverfahren für die Mobilität von morgen.

www.bmw-werk-landshut.de

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 31 Produktions- und Montagestätten in 15 Ländern; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2018 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2.490.000 Automobilen und über 165.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2018 belief sich auf

Presse-Information

Datum 14.10.2019

Thema Innovationen aus erster Hand – bayerischer Wirtschaftsminister Aiwanger im Werk Landshut

Seite 5

9,815 Mrd. €, der Umsatz auf 97,480 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte das Unternehmen weltweit 134.682 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmwgroup/>